

Schöner Lernen

Studierende gestalten Broschüre

Gesichter der Hochschule

Claudia Herm / Christian Röben /
Kristina Nagel

Lernen versus Abenteuer

Auslandssemester in Australien

Geschützt Missstände aufzeigen

Was ist das Hinweisgeberschutzgesetz?

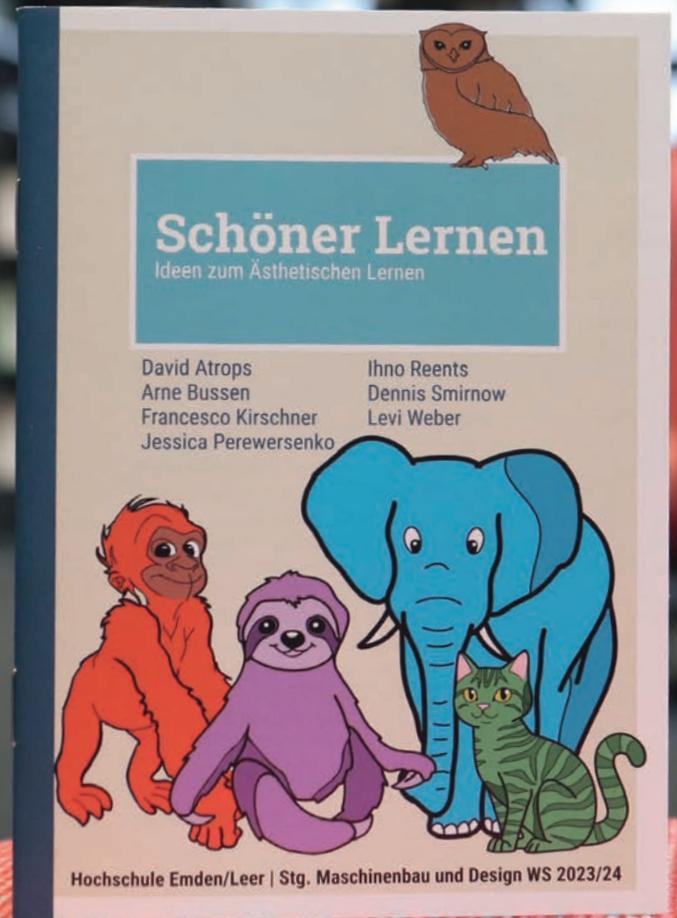
Gestatten: AStA!

Gremium in neuer Besetzung



Lernmethoden

ästhetisch vermittelt



Dass im Maschinenbaustudium neben aller Funktionalität auch die Ästhetik eine wichtige und förderliche Rolle spielt, hat jetzt das Studienangebot „Mentoring“ aus dem Wintersemester 2023/24 unter der Leitung von Prof. Dr. Monika Blattmeier gezeigt. Seit Kurzem ist in der Hochschule die DIN A6-formatige Broschüre „Schöner Lernen“ zu finden – ein gelungenes Beispiel für die Verknüpfung von Kreativität und praktischer Hilfestellung, die Studierende und Schüler*innen ansprechen möchte.

Unter fachkundiger Begleitung haben sich Studierende aus dem ersten Semester des Studiengangs Maschinenbau und Design damit befasst, Wissen zum Ästhetischen Lernen zu sammeln

und es in ansprechender Weise so zu gliedern und aufzubereiten, dass es der Zielgruppe der Lernenden nützlich sein kann. Dabei entstanden leichtfüßige Texte mit Tipps und Anleitungen, die mit selbst gefertigten Illustrationen anschaulich gemacht werden. Unterstützt und angeleitet wurden sie dabei von Prof. Blattmeier und der Grafikdesignerin Lisa Wolters im Denkraum der Abteilung Maschinenbau.

In der kleinen Broschüre werden beispielsweise unterschiedliche Lerntypen sinnbildlich durch Tiere verkörpert. Der Schimpanse ist der haptische Typ, der gerne praktisch ausprobiert, während der Elefant Wissen am besten durch Zuhören und Diskussionen aufnimmt.

Zudem werden verschiedenen Lernmethoden erklärt.

Die Leser*innen können probieren, ob sie sich in einem der Lerntypen wiederfinden und sich aus den Lernmethoden und Tipps ihren persönlichen Lern-Plan erstellen. „Ästhetisches Lernen kann Studierenden, aber auch Unternehmen ganz neue Perspektiven auf ihre Prozesse aufzeigen“, so Blattmeier, die seit vielen Jahren im Bereich der Visualisierung von Produktionsprozessen forschet.

Die Broschüre ist auf den Auslagen-tischen in der Hochschule sowie in der Bibliothek und im Sekretariat der Abteilung Maschinenbau am Campus Emden zu finden. ■



Gesichter der Hochschule



Beratung.

Ihr berufliches „Herzensthema“ hat sie behalten, den Lebensmittelpunkt aber vom Ruhrgebiet ins ostfriesische Detern verlegt: Zum 1. Januar hat Claudia Herm die Leitung unserer Zentralen Studienberatung übernommen.

Herm hat an der Ruhr-Universität Bochum Sozialpsychologie und Germanistik studiert. Bereits während des Studiums arbeitete sie im Studienbüro Germanistik. „In dieser Zeit habe ich gemerkt, dass ich sehr viel Spaß daran hatte, mit und für die Ratsuchenden individuelle Lösungen zu finden“, so Herm. Später arbeitete sie an der der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, bevor sie im Jahr 2016 an die Hochschule für Gesundheit nach Bochum wechselte und dort die Studienberatung aufbaute.

Ihr neues Lebensumfeld gefällt Claudia Herm als großer Natur- und Tierliebhaberin ausgesprochen gut – und sie freut sich auf ihre neue Aufgabe. „Ich möchte hier gerne mit meinem Herzensthema operativ ins Geschehen einsteigen und mitgestalten“, so die 41-Jährige. ■



Technik.

Technik buchstäblich spielerisch vermitteln ist ihr Ding: Als Medieninformatikerin ist Kristina Nagel in der Abteilung Elektrotechnik und Informatik mit Begeisterung für das Thema Gamification anzutreffen.

Die Düsseldorferin hat Digitale Medien und Spiele in Trier studiert und anschließend online ihren Masterabschluss im Studiengang Medieninformatik an der Hochschule Emden/Leer gemacht. Ihre Promotion im Bereich Gamification – also der Anwendung spieltypischer Elemente in einem untypischen Kontext – realisierte sie ebenfalls an der Hochschule in Kooperation mit der Universität Sevilla.

Seit drei Jahren ist die 31-Jährige als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt Future Skills Applied damit beschäftigt, ein Chemie-Labor als interaktive Virtual Reality-Applikation in einem 360°-Video mit Gamification umzusetzen.

In ihrer Freizeit darf der PC gerne mal ausbleiben – da taucht Kristina Nagel am liebsten mit ihrem Pferd Moon in die echte Welt ein. ■



Vorsorge.

Christian Röben hat im Wissens- und Technologietransfer (WTT) die Koordination des neuen Transferzentrums für Gesundheit und Vorsorge – kurz „Ge-Vors“ übernommen. Zuvor war er in der Abteilung als Forschungsreferent beschäftigt.

Röben ist in Hinte aufgewachsen und hat Politik und Geschichte in Mannheim studiert. Danach war er unter anderem für das Ostfriesische Landesmuseum oder das Niedersächsische Wirtschaftsarchiv tätig.

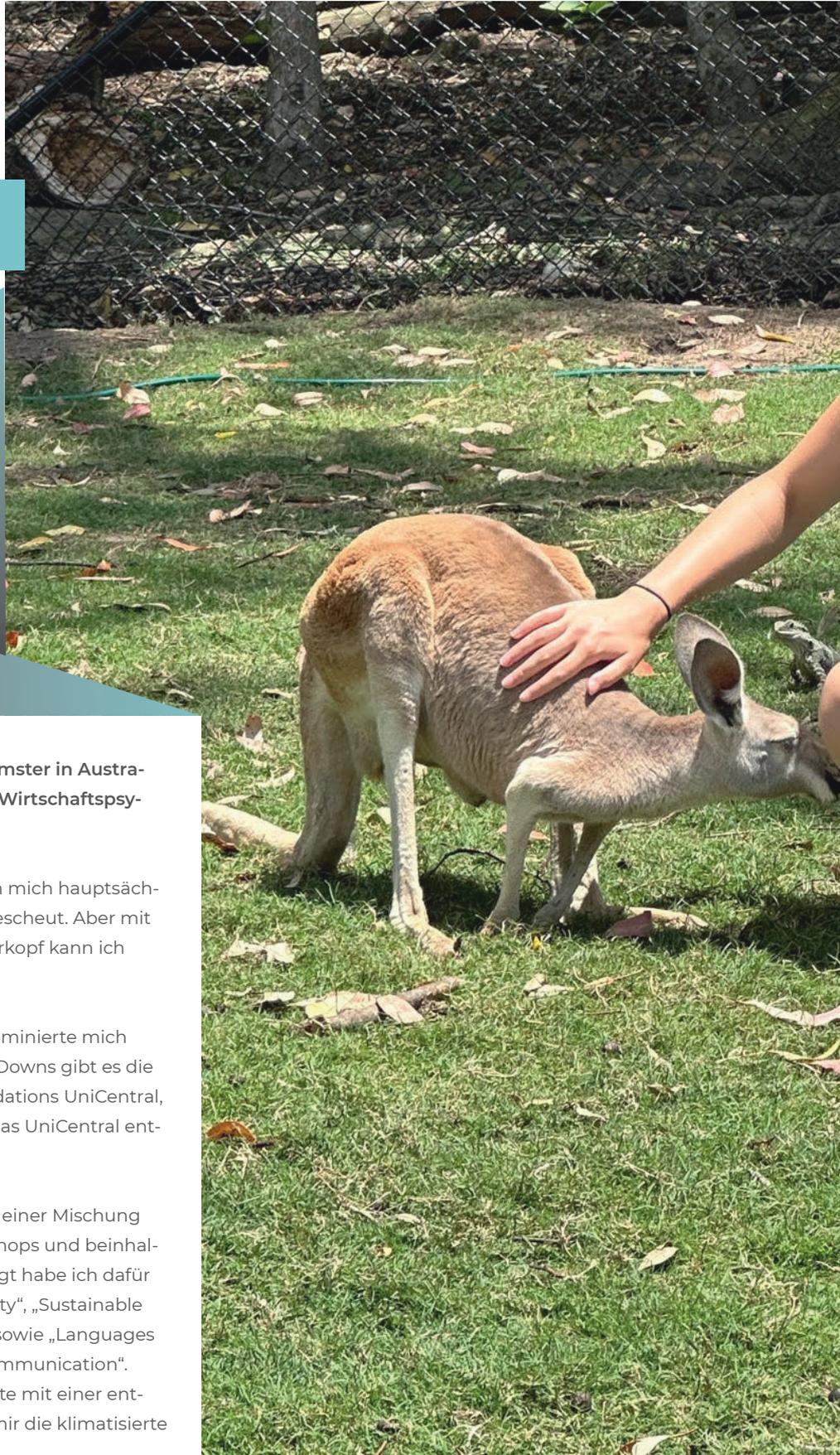
Das „Ge-Vors“ soll beim Transfer von wissenschaftlichem Know-how in konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in der weiteren Ems-Region als Schnittstelle fungieren, an der akademische Expertise, praktische Anwendungen und lokale Bedürfnisse zusammenkommen.

Neben dem Beruf engagiert sich Röben im Vorstand des Emder Bunker-museums, spielt Basketball, sammelt Schallplatten oder liest historische Romane und Geschichten aus dem amerikanischen Pulp-Genre. ■



Lernen versus

Abenteuer



Dana Marie Gillaschke hat ein Auslandssemester in Australien verbracht. An der Hochschule hat sie Wirtschaftspsychologie studiert.

Vor Antritt des Auslandssemesters habe ich mich hauptsächlich vor dem organisatorischen Aufwand gescheut. Aber mit allen wundervollen Erinnerungen im Hinterkopf kann ich sagen: DAS LOHNT SICH!

Das International Office der Hochschule nominierte mich bei der UniSC. Direkt am Campus in Sippy Downs gibt es die Auswahl zwischen den Student Accommodations UniCentral, Varsity und The Village. Ich habe mich für das UniCentral entschieden.

An der Uni bestanden die Vorlesungen aus einer Mischung aus Onlinevorbereitung und Präsenzworkshops und beinhalteten jeweils drei Prüfungsleistungen. Belegt habe ich dafür die Kurse „Organisational Change and Agility“, „Sustainable Tourism, Leisure and Event Management“ sowie „Languages and Linguistics: Understanding Human Communication“. Der Campus bietet viele einladende Lernorte mit einer entspannten Atmosphäre. Am besten haben mir die klimatisierte



Bib und die open air Arbeitsplätze gefallen. Auch an guten Coffee Spots mangelt es am Campus nicht. Die UniSC verfügt außerdem über ein breites Angebot an Sportprogrammen. Ich habe am liebsten Volleyball gespielt.

Um sich die Freizeit besser finanzieren zu können, arbeiten viele Studis nebenbei in der Gastronomie. Nach der einfachen Beantragung einer Tax file Number (TFN) ist das mit dem Studivisum gut möglich.

Ein Auslandssemester in Australien bietet viele Reisemöglichkeiten während des gesamten Aufenthalts. Sei es ein Tagestrip in der Nähe der Sunshine Coast, ein verlängertes Wochenende oder größere Reisen im Anschluss des Semesters. Meine heißesten Tipps für die Region sind das Hinterland mit den Eumundi Markets und Kenilworth sowie Noosa inklusive National Park. Auch ein Städtetrip nach Brisbane oder verlängertes Wochenende Richtung Gold Coast, Burleigh Heads oder Byron Bay schadet nie.

Die Mid-Semester-Break Ende September hat uns eine etwas längere Reise mitten im Semester ermöglicht. Als siebenköpfige Freundesgruppe haben wir zehn Tage im Outback verbracht. Das war die intensivste Australien-Erfahrung, die ich je hätte machen können! Wir haben andere Reisende und ihre Geschichten kennengelernt und sind mit Freshwater Crocodiles durch einen dunklen Tunnel geschwommen. Aborigines haben uns beim ersten Reifenwechsel mitten im Nichts geholfen, wir haben wildgecamped, lebende Ameisen vom Baum gegessen und vieles mehr. Das war gefährlich und soll nicht als Routenempfehlung dienen! Aber durch gute Vorbereitung, ein bisschen Glück, unterschiedliche Expertisen und Erfahrungen ist es ein einzigartiges Erlebnis geworden.

Nach meiner letzten Abgabe habe ich die restliche Zeit mit Bewerbungen für mein Praktikum sowie Reisen in unterschiedlichsten Konstellationen verbracht – bei einer Segeltour auf der „Solway Lass“ durch die Whitsunday Islands, Roadtrip von Rainbow Beach mit einem Trip nach K’Gari runter nach Sydney, die Weihnachtsfeiertage mit Freunden in Melbourne und einem letzten Trip in die Sonne nach Sydney.

Durch das Auslandssemester bin ich auf jeder erdenklichen Ebene gewachsen. Es ist eine einmalige Gelegenheit, die Kultur und den Alltag kennenzulernen UND hinterher noch viel mehr von diesem schönen Fleckchen Erde zu sehen. Ich würd's nochmal machen! ■

Preis für Lehre

mit viel Herzblut

Lehre auf Augenhöhe, Studierende bei der Gestaltung mit einbeziehen und ein offenes Ohr für individuelle Bedürfnisse haben – das sind Kriterien, die bei der diesjährigen Wahl der besten Lehrenden an der Hochschule Emden/Leer eine wichtige Rolle gespielt haben. Zum „Teacher of the Year“ wählten die Studierenden diesmal Prof. Dr. Jan Christopher Pries, der am Fachbereich Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie lehrt.

Die Nominierung für den Lehrpreis erfolgte über die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation sowie über die Stimmenabgabe in einer Online-Umfrage. Aus der Reihe der Studierenden hieß es unter anderem: „Professor Pries ist ein Hochschuljuwel, welches geschützt und gewahrt werden muss.“

Neben dem „Teacher of the Year“ wurden auch fünf weitere Lehrende in ihrem jeweiligen Fachbereich geehrt: Prof. Dr. Sören Schmidt (Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit), Katrin Stern (Fachbereich Seefahrt und Maritime Wissenschaften), Prof. Dr. Niels Streekmann und Hilke Fasse (Fachbereich Technik) sowie Dr. Claudia Folkerts (Fachbereich Wirtschaft) wurde damit eine „Ausgezeichnete Lehre“ bescheinigt.

Unter dem Motto „Vernetzt für gute Lehre“ hatte die CampusDidaktik bereits am Nachmittag zum „Tag der Lehre“ eingeladen, um über abgeschlossene und aktuelle Projekte zu informieren. ■



Nachgewiesen

nachhaltig

Das Interdisziplinäre Nachhaltigkeitszertifikat der Hochschule Emden/Leer hat sich etabliert. Zum Sommersemester startet der neue Durchgang.

Für das Zertifikat werden in einem flexiblen Zeitraum und innerhalb verschiedener Komponenten Nachweise über die aktive Auseinandersetzung mit nachhaltigen Themen gesammelt – vom Besuch von Vorträgen über die Mitarbeit im Campus Garten bis hin zur Umsetzung eigener Projekte.

Studierende aus allen Fachrichtungen sind herzlich willkommen, die fünf Termine der Einführungsveranstaltung zu besuchen und damit die erste Komponente des Kurses in diesem Semester zu absolvieren. ■

KOMPONENTE 1 — Einführung

Di, 9. April 2024, 16–18 Uhr, T149

„Nachhaltigkeit im allgemeinen Fokus:

Was steckt hinter dem Begriff?“

Prof. Dr. Esther Held, Hochschule Emden/Leer

Di, 16. April 2024, 16–18 Uhr, T149

„Die Rolle Deutschlands bei der globalen Energiewende:

Können wir einen wesentlichen Beitrag leisten?“

Prof. Dr. Iván Herráez, Hochschule Emden/Leer

Di, 23. April 2024, 16–18 Uhr, T149

„Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Biodiversität und Klimaschutz am Beispiel des Ökowerks Emden“

Eckhard Lukas, OStR/Dipl.-Ing., Ökowerk Emden

Di, 30. April 2024, 16–18 Uhr, Online-Vortrag (Link im Moodle)

„Einführung in die unternehmerische Nachhaltigkeit in Bezug auf die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie“

Prof. Dr. Nathali Jänicke, Jade Hochschule

Sa, 4. Mai 2024, 10–13 Uhr: Einführungsworkshop

Verbindliche Anmeldung:

nachhaltigkeitsteam@hs-emden-leer.de.



Kontakt:

Anna Gerritzen

- » anna.gerritzen@hs-emden-leer.de
- » Moodle: <https://s.gwdg.de/JTVTfC>
- » Nähere Infos gibt es unter: <https://s.gwdg.de/SGPihI>.





Geschützt auf

Misstände hinweisen

Im Juli vergangenen Jahres ist das so genannte **Hinweisgeberschutzgesetz** (HinSchG) in Kraft getreten. Es setzt die Hinweisgeberschutzrichtlinie 2019/1937 der EU in nationales Recht um und schützt auch die Beschäftigten der Hochschule Emden/Leer. Wir haben mit **Prof. Dr. Ludwig Dissinger und Maren Reuter** als Beauftragte für die Umsetzung des neuen Angebots gesprochen.

» **Was genau beinhaltet das Hinweisgeberschutzgesetz?**

« Meldungen beim Arbeitgeber waren natürlich auch vorher möglich. Durch das Hinweisgeberschutzgesetz wird jedoch noch einmal der Fokus auf den Schutz der Personen gelegt, die im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit oder im Vorfeld ihrer beruflichen Tätigkeit Informationen über Verstöße erlangt haben und diese an die nach dem Hinweisgeberschutzgesetz vorgesehenen Meldestellen melden oder offenlegen. Diese Personen werden bei berechtigter Meldung vor Repressalien (etwa Erteilung von Abmahnungen, Kündigungen, Disziplinarmaßnahmen, Übergehen bei Beförderungen etc.) geschützt.

» **Welche Bereiche deckt das Gesetz ab?**

« Der Anwendungsbereich des Gesetzes ist sehr weit gefasst. Neben Verstößen gegen strafbewehrte Rechtsnormen (Straftaten) wie z. B. Korruption, Diebstahl oder Betrug, sind unter anderem auch Verstöße gegen bußgeldbewehrte



Rechtsnormen (Ordnungswidrigkeiten), gegen Vorschriften des Arbeitsschutzes, gegen Regelungen des Datenschutzes und der Sicherheit in der Informationstechnik oder Äußerungen von Beamt*innen, die einen Verstoß gegen die Pflicht zur Verfassungstreue darstellen, erfasst.

» **Können Sie ein typisches Beispiel für einen Verstoß nennen?**

« Nehmen wir mal eine Person in einem Unternehmen, die darüber zu entscheiden hat, welche Firma ein vom Unternehmen geplantes Projekt umsetzen darf. Die Firma versucht nun, die Person heimlich mit Geld zu bestechen. Wenn diese das Geld nimmt und den Auftrag an die besagte Firma vergibt, ist es Korruption und somit strafbewehrt.

» **Wie funktioniert die Meldung?**

« Personen, die Hinweise auf Missstände geben wollen, die dem Anwendungsbereich des Hinweisgeberschutzgesetzes unterfallen, können Sie sich wahlweise an unsere interne oder eine externe Meldestelle wenden. Die Hochschule Emden/Leer bietet über die Website (<https://www.hs-emden-leer.de/footer-menue/hinweisgeberschutz>) verschiedene interne Meldewege an. Meldungen können von dort aus insbesondere über das digitale Hinweisgebersystem (Hintbox), einer von der Hochschule Emden/Leer getrennten Plattform, erfolgen. Über den Button „zur Hintbox“ gelangt man in ein neues Menü, in welchem dann der Button „Einen Bericht abgeben“ anzuklicken ist. Dort sollten so viele Informationen wie möglich mitgeteilt werden, um die Prüfung effektiv zu gestalten. Bei Bedarf können auch später weitere Informationen hinzugefügt oder Fragen gestellt werden. Nutzer*innen erhalten zudem regelmäßige Updates über den Fortschritt der Untersuchungen. Sämtliche Informationen der Meldung werden streng vertraulich behandelt. Lediglich die Vertrauenspersonen erhalten in einem ersten Schritt Kenntnis von einer Meldung und begleiten die weiteren Schritte der Aufklärung. Weitere ausführliche Informationen und Hinweise zum Hinweisgeberschutzgesetz und zum Meldeverfahren sind auf der Webseite und der Hintbox hinterlegt.

» **Warum war der Hochschule die schnelle Umsetzung wichtig?**

« Als Arbeitgeberin liegt der Hochschule Emden/Leer die Förderung einer transparenten und integren Hochschulkultur am Herzen. Aus diesem Grunde ist es ihr wichtig, einen Raum zu schaffen, in dem Beschäftigte ihnen bekannt gewordene Verstöße gegen Gesetze und Verhaltensweisen, die dem Anwendungsbereich des Hinweisgeberschutzgesetzes unterfallen, melden können, ohne hierdurch Repressalien befürchten zu müssen. ■



<https://s.gwdg.de/cINPdi>





Gestatten:

AstA!

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AstA) an der Hochschule Emden/Leer hat sich neu aufgestellt. Und welche Referate und Aufgaben hat das studentische Gremium? Hier ein kleiner Überblick.

1. Vorsitz (Katharina, Johannes):

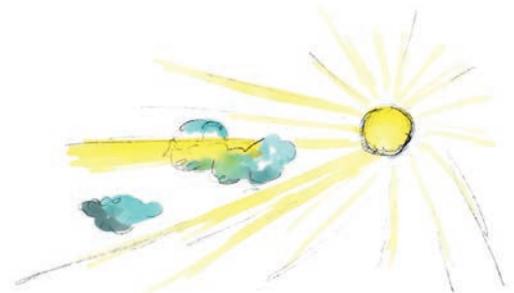
- Teil des Vorstandes, der die Hauptaufgabe der Vertretung der Studierendenschaft in der Öffentlichkeit übernimmt
- Führung des AstA
- Aufsicht über Tätigkeiten der Referate, Leitung der Sitzungen, Überprüfung von Rechtmäßigkeit in Anträgen und Co., Vergabe von Bescheinigungen und Genehmigungen, Sammeln und Archivieren von Protokollen, Verträgen und Co. sowie das Abschließen von Verträgen und Ähnlichem
- Vertretung der Stellen AstA-Kasse und Semesterticket, da diese als Mini-Job besetzt sind.

2. Finanzen (Hanno, Ria):

- Teil des Vorstandes
- Finanzführung des AstA
- Führung der AstA-Konten, Überprüfung der finanziellen Rechtmäßigkeit, Buchführung, Kontrolle der Budgetpläne

3. Hochschulpolitik (Tim):

- Aufnahme politischer Belange inner- und außerhalb der Hochschule
- Begleitung der Hochschulwahlen
- Vertretung im Netzwerk der unterschiedliche Asten.



4. Gleichstellung und Soziales (Anna):

- Kontrolle und Überwachung der gesetzlichen Ansprüche benachteiligter Studierender
- Begleitung der Eltern-Cafés des Familienservice
- Organisation und Verwaltung der Sozialdarlehen

5. Sport (Ole, Miriam):

- Planung und Durchführung von Sportfreizeiten und -angeboten
- Anschaffung, Instandhaltung und Verleih von Sportgeräten

6. Kultur (Sophia):

- Planung und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen (z. B. Campus-Feste oder Spieleabende)
- Zusammenarbeit mit der CampusKulturWerkstatt (CKW)

7. Öffentlichkeitsarbeit (Laura, Julie-Christin):

- Betreuung der Informationswände und Auslagentisch
- Vertretung des AstA in den sozialen Netzwerken

8. Technik (Moritz):

- Anschaffung, Lagerung, Instandhaltung sowie Verleihung der Veranstaltungstechnik
- Organisation Auf- und Abbau

9. Fahrradwerkstatt (Victoria, Max):

- Anschaffung, Lagerung und Instandhaltung von Inventar und Werkzeug der Fahrradwerkstatt
- Unterstützung bei der Reparatur von Fahrrädern

10. Veranstaltungskoordination (Benjamin, Philip):

- Planung und Durchführung von Veranstaltungen der Studierendenschaft
- Lagerkoordination und -verwaltung sowie Sammlung und Aktualisierung aller nötigen Informationen

10. Campuskino (Sönke, Henry):

- Erstellung/Durchführung des Filmplans
- Kooperation mit dem Uni-Film-Team.

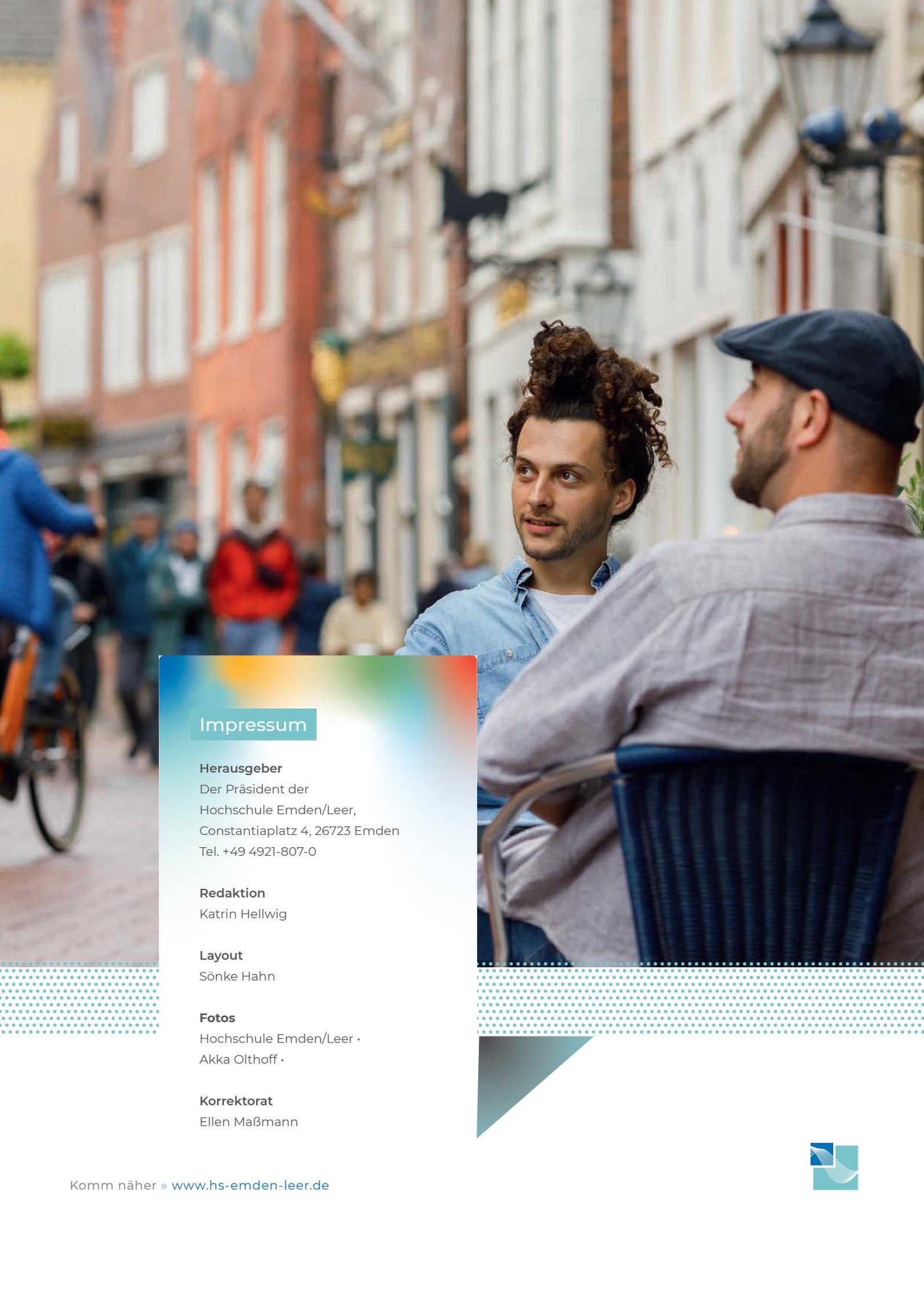
Allgemeine Aufgaben:

- Wöchentliche Bürozeit in den Räumlichkeiten des AstA
- Zusammenarbeit mit anderen Referaten, Gremien der studentischen Selbstverwaltung
- Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen

Wo findet ihr den AstA?

Büro: T75/76 im Gremienflur neben dem T-Foyer





Impressum

Herausgeber

Der Präsident der
Hochschule Emden/Leer,
Constantiaplatz 4, 26723 Emden
Tel. +49 4921-807-0

Redaktion

Katrin Hellwig

Layout

Sönke Hahn

Fotos

Hochschule Emden/Leer ·
Akka Olthoff ·

Korrektorat

Ellen Maßmann

